



**Kostenlose Beratung**

Beim Experten-Café, einer Art Speed-Dating für das untere und mittlere Management, beraten Profis wie Agata Danis zu Themen wie Projektmanagement. Nächster Termin: 7. April, 8.30 bis 11 Uhr im Kaffeehaus Landtmann in Wien 1.

Starz, Colourbox

**Keine Motivation**

Firmenchefs aufgepasst: In Japan, Hongkong und Russland arbeiten die unmotiviertesten Mitarbeiter, belegt eine Studie der Cass Business School, die Mitarbeiter in 49 Ländern unter die Lupe genommen hat.

# virtueller Schulbank

Colourbox



scheinen, sein gelerntes Wissen unter Beweis stellen und seine Master These bzw. Dissertation verteidigen. „Das dient zur Qualitätssicherung“, sagt Schmelzner. „Rein theoretisch könnte ja sonstwer am PC die Kurse belegt haben.“ Das Gros der Absolventen schließt das Fernstudium nach zwei Jahren ab. Der wöchentliche Arbeitsaufwand liegt bei sieben bis zehn Stunden. Die Dropout-Quote liegt bei acht Prozent.

KATHRIN GULNERITS

kathrin.gulnerits@wirtschaftsblatt.at

■ Siehe dazu unser Interview auf der nächsten Seite

## Hoch, höher, DBA: Ein Dokortitel für Manager

Viel mehr geht im Titel-Poker nicht mehr: Der Doctor of Business Administration (DBA) ist der höchste Titel, den sich Manager und Unternehmer in ihren Lebenslauf schreiben können. In Amerika und Großbritannien steht der DBA seit Jahren gleichberechtigt und anerkannt neben dem Doctor of Philosophy (PhD). Er ist der höchste akademische Grad im angelsächsischen universitären Executive Development. Interessenten können den Abschluss an der vir-

tuellen Fernuni Swiss Management Center ablegen – oder sich in eine „echte“ Hochschule setzen. Etwa eine Dutzend europäischer Unis haben die Ausbildung im Programm. Die niederländische TiasNimbas Business School beispielsweise bietet seit 2001 einen DBA-Abschluss der britischen Bradford School of Management an. Die Studiengebühren für das vierjährige Programm liegen bei 42.800 €; die Doktoranden sind durchschnittlich 41 Jahre alt. Die University

of Surrey (UniS) führt gemeinsam mit der International Business School (IBS) in Deutschland einen akkreditierten DBA-Studiengang (berufsbegleitend oder Vollzeit) durch. Die IBS stellt lediglich die technische und räumliche Infrastruktur bereit, das Studium selbst wird zur Gänze von der UniS durchgeführt. Auch beim DBA gilt: Nur wenn der Titel an einer anerkannten Hochschule erworben wurde, kann man sich mit dem begehrten Kürzel „Dr.“ schmücken. (gul)